

Ihr Lieben,

Lima, 09.06.2017

wir sind Gott sehr dankbar, dass nach langem Warten am 12. Mai das Projekt als gemeinnützig in der zentralen Registrationsbehörde registriert wurde. ☺ Vielen Dank für's anhaltende Gebet. ☺



Ganz in der Nähe wo ich wohne, befindet sich mitten in der Stadt eine „huaca“, eine alte Ruine einer Anlage von ehemals 5 Pyramiden. Sie stammen wohl aus der Zeit der Kultur der Ychmas (1100 -1400) und wurden von den Incas (1470 – 1532) erweitert.

Der Himmel ist grau. Bei uns ist der Winter eingeleitet. Nun wird es vermutlich monatelang grau und feuchtkalt sein. Gestern betrug die Luftfeuchtigkeit in Lima bis zu 99%. Trotz der hohen Luftfeuchtigkeit ist es vielerorts dürr, wie auf diesem Bild zu sehen.



Die Bilder erinnern mich an die Kinder, Jugendlichen und Jungen Erwachsenen auf der Strasse. Ihr Leben ist grau und trostlos, weit hinten haben sie dicke Brocken von Traumata und seelischen Wunden verdrängt.

Vielen Dank für alle Gebete für G. und ihre kleine Tochter. Seit jenem Abend habe ich sie nicht mehr gesehen. So ist das in unserer Arbeit, manchmal sehen wir sie wochen- oder monatelang nicht. Die Arbeit mit Straßenkids erfordert oft langes Warten, manchmal jahre- oder gar jahrzehnte langes Warten.



Seht ihr die rote Blume mitten im kahlen Gestrüpp?

Inmitten die Dürre und Ausweglosigkeit ihres Lebens dürfen wir den Straßenkids Gottes Verheißungen zusagen, wie z.B. dieses wunderbare Wort:

„Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr:

Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung“.

Jeremia 29,11:

Wie wohltuend sind in dieser trostlosen Szene die grünen Blätter, nicht wahr? ☺

So wohltuend seid ihr uns, liebe Beter.

Wir wissen uns getragen von euren Gebeten und Gaben, ermutigt durch eure Post.

Vielen Dank, dass ihr so ein wertvoller Teil des hiesigen Dienstes seid. ☺

Seid herzlich der Liebe Gottes befohlen und lieb begrüßt,

*Kerstin*

